

MK Pfunds musizierte mit Asylwerbern

Vorbildhaftes Engagement und prächtige Musik begeisterten Publikum

(upi) „Heimat neue Heimat“ lautete der Titel des diesjährigen Frühjahrskonzerts der Musikkapelle Pfunds. Neben einer herzerfrischenden musikalischen Performance engagierten sich die Verantwortlichen vorbildhaft bezüglich Integration. Denn eine Gruppe von Asylwerbern wurde als Trommel-Selection eingebunden.

Erhebend und elegisch startete die Musikkapelle Pfunds, die den BesucherInnen im bummvollen Saal der Neuen Mittelschule ein exquisites musikalisches Programm bot, mit „Land der Berge“ in den Abend – meisterhaft dirigiert von Thomas Greil. Weiter ging es mit dem Stück „Alm“, das kraftvoll und weich zugleich samt einer vorzüglichen Darbietung von Manuel Plattner am Solo-Vibraphon präsentiert wurde – inklusive triumphalem Schlussteil. Nach „The Seal Lullaby“ (einfühlsam) folgte „Schneewittchen“, flott und frisch sowie wahrlich märchenhaft in einem bunten Klang-Kaleidoskop interpretiert, und die zünftige Polka „Die schönsten Jahre“. Dann ein

weiterer Höhepunkt des Frühjahrskonzerts, als eine Gruppe von Asylwerbern mit ihren kleinen Kindern einen rhythmischen Trommelwirbel bei „The African Connection“ vom Stapel ließ und dafür anschließend Bravo-Rufe aus dem Publikum ertete. Hervorragend auch die Inszenierung einer Body-Perussion-Einlage, bei der das gesamte Ensemble inklusive Asylwerbern beteiligt war. Den (offiziellen) Abschluss eines vorzüglichen musikalischen Genusses bildete passend „Mercy, Mercy, Mercy“, vollends gekonnt ausklingen ließ die Musikkapelle Pfunds den Abend noch mit Zugaben – u. a. mit dem charmant-erquicklichen Marsch „Alt-Starhemberg“. Während Kapellmei-



Starke Performance der Musikkapelle Pfunds beim Frühjahrskonzert



Heimat neue Heimat – die Asylwerber entfachten mit ihren Kindern einen Trommelwirbel.

RS-Fotos: Unterpirker

St. Antoner Frühjahrskonzert



Die Musikkapelle St. Anton gibt am Ostermontag, dem 17. April, um 19.30 Uhr, in der WM-Halle das Frühjahrskonzert. Der Abend steht im Zeichen des „Weissen Rausches“, der heuer zum 20. Mal durchgeführt wird. Der Schweizer Komponist Franco Cesarini hat das Stück „The white Thrill“ geschrieben, das nun erstmals aufgeführt wird. Zu hören ist auch der Hannes-Schneider-Marsch.

Foto: Schranz



Geehrt wurden auch noch: Thomas Greil, Peter Schmitzberger (15 Jahre Mitgliedschaft), Heini Plangger (40 Jahre), Stefan File (Obmann), Kurt Plangger (Obmann), Michael Schöpf und Gebhard Plangger (Obmann, v. l.)

ster Thomas Greil und sein Orchester eine formidable Vorstellung abliefern, führte Andrea Wachter hinreißend durch den Abend. Gefreut hat das Konzert auch Bezirkskapellmeis-

ter-Stellvertreter Michael Schöpf: „Schön ausgeglichen musiziert, mit einer super Balance in den Holzregistern, samt grooviger Schlagzeug-Selection!“